

Aschermittwoch mit Künstlern 2019

Am Aschermittwoch, den 6. März 2019, findet um 19.00 Uhr in der Autobahn- und Radwegkirche St. Paul Wittlich ein ökumenischer Gottesdienst mit Austeilung des Aschenkreuzes statt. Dieser Gottesdienst wird von Künstlern und Künstlerinnen mitgestaltet. Pfarrer Burgard wird zusammen mit Pater Huning die Liturgie gestalten, und Tilman Bruus wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zum Verweilen und Austausch in der Kirche eingeladen.

Einen besonderen Gottesdienst zur Begegnung zwischen Kunst und Kirche am Aschermittwoch anzubieten, geht auf den französischen Dichter Paul Claudel zurück. Diese Tradition wird an vielen Orten gepflegt. Wir bieten diesen besonderen Gottesdienst zum Aschermittwoch nun zum dritten Mal in Folge an. Während in den vorausgegangenen Jahren Malerei und Musik als Kunstformen im Mittelpunkt der künstlerischen Gestaltung standen, sollen in diesem Jahr das Musikdrama und die Lyrik ihren Beitrag leisten und zur Geltung kommen.

Künstler aller Kunstrichtungen haben einen besonderen Blick auf die Wirklichkeit, sehen die Welt mit eigenen Augen und versuchen, Leben auf speziellen Wegen zu ergründen. Die mit Aschermittwoch beginnende österliche Bußzeit ist eine Zeit, die dem suchenden Menschen einen neuen Blick auf sein Leben, seinen Glauben und seine Beziehungen ermöglichen soll. Zu einem Perspektivwechsel und einer neuen Sicht auf das eigene Leben können die Künste anregen. So können der Dialog und die Auseinandersetzung mit Kunst am Beginn der Fastenzeit neue Impulse setzen und zum Begehen neuer Wege anregen.

Im diesem Jahr 2019 steht der Aschermittwoch mit Künstlern unter dem Rahmenthema „Schein und Sein“. Im Zeitalter von Fake-News und virtuellen Realitäten, die den Geltungsanspruch unserer Lebenswelt in Frage stellen, ist jeder mehr oder weniger mit solchen Problemen unausweichlich konfrontiert. Traditionell werden diese Probleme als der Widerspruch zwischen „Schein und Sein“ bezeichnet. Aber heute werden sie weit vielfältiger, virulenter und bedrohlicher erlebt und zum Teil mit ganz anderen Begriffen belegt, obwohl die Grunderfahrung die gleiche geblieben ist. Der Widerspruch zwischen Schein und Sein wird künstlerisch zunächst in Form des Musikdramas **Des Kaisers neue Kleider** von der Gruppe **Pastorella** aufgeführt und anschaulich gemacht. Wie der Titel nahelegt, ist es eine Bearbeitung des gleichnamigen Märchens, allerdings mit einigen gewollten Abweichungen von der Märchenfassung. Die Sensibilisierung für das Rahmenthema wird in der Liturgie aufgenommen und künstlerisch durch Gedichte vertieft, welche von der Lyrikerin Jean Claire, Karin van Thiel, aus Bernkastel-Kues stammen und vorgetragen werden.

Der Förderverein Autobahnkirche St. Paul lädt hiermit alle Interessierten zum „Aschermittwoch mit Künstlern 2019“ herzlich ein.